

K17

Qualifizierung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter

Selten war Ausbildung von so großer Bedeutung und mit Anforderungen verbunden wie aktuell.

Gilt es doch mehr denn je, Ressourcen zu erkennen, zu benennen und zu fordern. Fachkräfte der Zukunft auszubilden, zu fördern und zu fordern ist die Zukunft von Kindertageseinrichtungen. Zum einen ist es die Aufgabe der Führungskräfte dafür zu sorgen, dass die Rahmenbedingungen innerhalb der Einrichtung einen professionellen Ausbildungsprozess ermöglichen. Zum anderen ist es auch ihre Aufgabe, eine gezielte Auswahl und Qualifizierung der Ausbildungsbeauftragten sicher zu stellen.

Darüber hinaus müssen Rollen, Aufgaben und Befugnisse sowohl der Führungskräfte, der Praxisanleitenden sowie der Teammitglieder geklärt werden. Nicht zuletzt rückt die Kooperation mit den ausbildenden Fach- und Fachhochschulen zunehmend mehr in den Vordergrund bei der Ausbildung des künftigen Fachpersonals. Dies auch unter Berücksichtigung der sich ändernden Ausbildungspläne der Fachschulen als auch der gesellschaftspolitischen Anforderungen an die pädagogische Bildungsarbeit.

Diese Fortbildung bietet pädagogischen Fachkräften persönliche Handlungskompetenzen bei der fachlichen Anleitung und Begleitung von Auszubildenden. Im Rahmen der fundierten, theoretischen Ausbildung als Fachkraft gewinnt der praktische Teil zunehmend an Bedeutung. Den Praxisanleitenden kommt eine besondere Ausbildungsfunktion zu. Sie müssen sich erneut mit den aktuellen Anforderungen an Ausbildung auseinandersetzen und diese in den beruflichen Alltag integrieren.

Praxisnah, professionell, kompetent und wertschätzend soll die Praxisanleitung sein. Doch wie kann dies konkret aussehen?

Aktive Ausbildung durch Anspruch und Ernsthaftigkeit - unsere Qualifizierung für Praxisanleitende soll Sie befähigen, das Anleiten fachlich zu gestalten und Ihre Rolle professionell einzunehmen.

Kurs Nr. 17

Modul 1

05. - 08. März 2024
09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitien-
haus Kloster Salmünster

Modul 2

18. + 19. Juni 2024
09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Hünfeld, Bonifatiuskloster

Modul 3

26. September 2024
09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Hünfeld, Bonifatiuskloster

TN-Beitrag: 670,- €
+ Verpflegung: 280,- €
+ Verpflegung u.
Übernachtung: 480,- €

Anmeldung:
bis 09. Januar 2024



Pädagogik

mehrtägige Fortbildung

Teil der Fortbildung ist das Erstellen eines Ausbildungskonzeptes für ihre Einrichtung mit dem Ziel der Umsetzung der Anforderungen des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuchs. Die berufsbegleitende Fortbildung wird in drei aufeinander aufbauenden Modulen angeboten. Nach erfolgreicher Teilnahme stellen wir Ihnen ein Zertifikat über die Zusatzqualifikation Praxisanleitung aus.

An dieser Modulfortbildung ist auf Grund ihrer konzeptionellen Struktur und Prozessorientierung eine Teilnahme nur in der Gesamtheit möglich. Ein Nachholen einzelner Module kann leider nicht angeboten werden.

Modul 1 (4 Tage)

„Die Organisation, das Verfahren, der Einstieg, die Rollen, Ausbildungsphasen und Gespräche“

- Neue Anforderungen an die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans
- Qualifikationsprofil der Auszubildenden, Niveaustufe 6 des DQR
- Verknüpfungen der Lernorte Fachschule und Praxisstellen
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des Kompetenzerwerbs
- Rollenklärungsprozesse zwischen Praktikantinnen und Praktikanten, Praxisanleitung, Führungskräften und Teammitgliedern
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Praxisanleitung
- Aufgaben und Verantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten während der fachpraktischen Ausbildung
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess
- Kenntnis unterschiedlicher Lernstile, Förderung individueller Lernprozesse
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungsgespräche
- Gesprächsformen während der Ausbildung zwischen Praxisanleitung und Praktikantinnen und Praktikanten
- Kriseninterventionen, Motivation etc.
- Einbeziehung der Führungskräfte in die Aufgaben, Anforderungen und Verantwortung während der fachpraktischen Ausbildung

Pädagogik

mehrtägige Fortbildung

Modul 2 (2 Tage)

„Dokumentationsformen, Transparenz, Verantwortung, Profil als Fachkraft entwickeln, die/der Auszubildende als Teil einer Organisation“

- Erwerb und Dokumentation von Handlungskompetenzen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Organisation von Selbstlernprozessen während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen
- Kontinuierliche Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Entwicklung beurteilungsrelevanter Kriterien und Indikatoren
- Gemeinsame Beurteilung der fachpraktischen Ausbildung (Mentorin / Mentor und Praxisanleitung)

Am 2. Tag dieses Moduls - am 19.06.2024 - laden wir bereits jetzt die Kita-Leitungen zur Teilnahme ein, um gemeinsam die Ausbildungsprozesse in den Einrichtungen in den Blick zu nehmen und diese zu evaluieren.

Modul 3 (1 Tag)

Übergänge - auf dem Weg zur Pädagogischen Fachkraft

- Abschluss der Ausbildung innerhalb der Praxisstelle
- Planung und Durchführung eines Abschlussgesprächs
- Wissensmanagement: Hausinterne Evaluation des Ausbildungsprozesses

Schlussfolgerungen für die Zukunft (Rahmenbedingungen, Strukturen, Prozesse, Qualifikation etc.)

Referentin: Petra Schönfeldt
Bildungsakademie Schönfeldt

K18

Die Kraft der Sprache

Anerkannte Fortbildung zum BEP

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie mit Ihrer Sprache ein Vorbild für Kinder, Kolleginnen und Kollegen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden, mit Klarheit führen und ein gewaltfreies Klima schaffen.

Die Fähigkeit, sich sprachlich mitzuteilen und mit anderen auszutauschen, ist eine Voraussetzung sowohl für Führung, Entwicklung und Leitung, als auch für Betreuung, Bildung und Erziehung. Sprachfähigkeit ist wichtig für die stetige Entwicklung des Menschen.

Gerade im Hinblick auf das gesetzlich geforderte Gewaltschutzkonzept in den Kindertageseinrichtungen ist die Reflexion der eigenen Sprache, Wortwahl und des sprachlichen Miteinanders ein wichtiger Baustein, verbale „Gewalt“ zu identifizieren und Kommunikation neu zu überdenken.

Mit dem Sprachtraining des Referenten werden Sie eine differenzierte Wirkung von Sprache erleben. Sie werden über ihre eigene Sprache reflektieren, für die Wirkung von Wörtern und auch von Grammatik sensibel werden, aktiv zuhören und sprachliche Alternativen zu Redewendungen entwickeln können.

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Referent: Jörg Uhlenbrock
(Lingva Eterna Dozent)

Kurs Nr. 18

28. + 29. Mai 2024

09:30 Uhr – 18:00 Uhr

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitions-
haus Kloster Salmünster

TN-Beitrag: 370,- €
+ Verpflegung: 80,- €
+ Verpflegung u.
Übernachtung: 130,- €

Follow-Up-Tag

14. Juni 2024

09:30 Uhr – 18:00 Uhr

Verpflegung: 40,- €

Anmeldung:

bis 02. April 2024



K19

Jedes Verhalten hat einen Grund - der Umgang mit „schwierigen“ Kindern

Aggressionen sind ein natürlicher Teil des menschlichen Verhaltens. Und dennoch - sie zu verstehen und mit ihnen umzugehen stellt pädagogische Fachkräfte täglich vor große Herausforderungen. Oft wird hierbei die eigene Belastungsgrenze überschritten. An diesem Punkt geht es um den Schutzauftrag gegenüber dem Kind, der gesamten Gruppe und sich selbst.

Oft gehörte Themen dazu sind, klare Grenzsetzung und Regelverständnis. Dies ist meistens sehr anstrengend und hilft nur begrenzt. Die eigene Haltung und die örtlichen Gegebenheiten helfen bei der Findung von Lösungen.

„Auch herausfordernde Kinder brauchen - wie alle Kinder - Regeln, aber mindestens genauso wichtig ist. Sie brauchen tägliche Herausforderungen, sie brauchen mehr zu denken und zu tun! Und sie haben dasselbe Recht wie alle anderen Kinder auf eine ressourcenorientierte Begleitung und mitwachsende individuelle Anregung.“ (Haug-Schnabel 2020, S. 24)

„Statt starrer Grenzsetzung von außen benötigen Kinder vielmehr Menschen, die ihre persönlichen Grenzen leben, also Menschen, die vorbildhaft ihre persönlichen, individuellen Grenzen mit anderen konstruktiv teilen und ihre Persönlichkeit offenbaren. Dies gelingt am besten, wenn Fachkräfte ihre eigenen individuellen und persönlichen Grenzen erkennen und aussprechen können.“ (Hohmann 2022, S. 11)

In der angebotenen Fortbildung beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Grenzen setzen - Vorbildfunktion - eigene Grenzen und die der Kinder wahrnehmen - professionell darauf reagieren - Aggressionen abbauen
 - Konsequenzen von Strafen unterscheiden
 - Gewaltfreie Kommunikation
 - Bedeutung von Aggression in der Entwicklung des Kindes
 - Austausch - Beispiele von eigener erlebter Gewalt mit aggressiven Kindern - evtl. kollegiale Fallberatung - Abgrenzungsmöglichkeiten (Schutz)
 - Wie geht es der Gruppe - den anderen Kindern? Auch diese benötigen evtl. Schutz
- Sie bekommen an diesen Tagen die Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen, Neues zu entdecken und eigene Abgrenzungsmöglichkeiten zu finden.

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Referentin: Sabrina Wagner
Bildungsakademie Schönfeldt
Kita-Leitung und Fortbildnerin

Kurs Nr. 19

27. + 28. Februar 2024
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitien-
haus Kloster Salmünster

TN-Beitrag: 185,- €
+ Verpflegung: 80,- €
+ Verpflegung u.
Übernachtung: 130,- €

Anmeldung:
bis 16. Januar 2024



K20

Abenteuer Kindheit -

Sprachliche Bildung und Förderung in der Natur

„Was ist das?“ „Warum ist das so?“ Solche Fragen treten häufig auf, wenn man mit Kindern in der Natur ist. Für vieles gibt es noch keinen Begriff oder keine Erklärung. „Da! Der Mond! Aber der muss doch schlafen!“ ruft z.B. der fünfjährige Alex erstaunt, denn gleichzeitig scheinen kräftige Sonnenstrahlen durch das Blattwerk des Waldes. Er versucht mit den anderen Kindern und der Erzieherin / dem Erzieher das überraschende und unbekanntere Phänomen zu erklären. Auch Geschichten und sogar Lieder über den Mond werden ausgetauscht. Die Natur ist so gesehen voller Wörter, d.h. voller Sprechanlässe. Geschichten werden angeregt, Fragen aufgeworfen, Erklärungen gesucht.

Die Lebendigkeit und Vielfalt an Naturdingen und Lebewesen, die Bewegungsmöglichkeiten sowie die besonderen Stimmungen des Naturraumes machen ihn zu einem außergewöhnlichen Sprachraum. Kinder werden von ihm angesprochen und zum Sprechen geradezu aufgefordert. Damit sich dieses sprachförderliche Potential des Naturraumes intensiv entfalten kann, ist eine angemessene, sprachlich reflektierte pädagogische Begleitung außerordentlich wichtig.

Die Veranstaltung setzt sich mit diesem Zusammenhang auseinander und möchte mit den Teilnehmenden die sprachfördernden Möglichkeiten von Natursituationen sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungen erschließen. Dabei geht es darum, allgemeine sprachwissenschaftliche Erkenntnisse z.B. zur Sprachentwicklung oder zum Zusammenhang von Handlung und Sprache auf die Besonderheiten des Draußenseins in der Natur zu beziehen. Zudem wird der Frage nachgegangen, was sprachförderliches Verhalten ausmacht und wie sich dies im Naturraum sinnvoll umsetzen lässt. Neben entsprechenden praktischen Übungen sollen auch Videos analysiert werden, um ein tieferes Verständnis von Sprachförderung im Naturraum zu gewinnen.

Über den in der Natur gegebenen Anregungsreichtum, der dem kindlichen Bewegungs-, Spiel-, Erkundungs- und auch Imaginationsdrang entgegenkommt, reflektiert die Fortbildung die Leitgedanken des Kapitels „Sprache und Literacy“ des „Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen.

Diese Fortbildung wird über die Hessische Landesinitiative Abenteuer Kindheit (Land Hessen) gefördert.

Kursleitung: Carla Sack und Martin Vollmar
Abenteuer Kindheit
Zentrum für frühe Bildung des bsj Marburg
Hessische Landesinitiative Abenteuer Kindheit

Kurs Nr. 20

24. + 25. April 2024
09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerzitien-
haus Kloster Salmünster

TN-Beitrag: 40,- €
+ Verpflegung: 80,- €
+ Verpflegung u.
Übernachtung: 130,- €

Anmeldung:
bis 28. Februar 2024



Pädagogik

mehrtägige Fortbildung

K21

Bindung und Lernen

Ohne Bindung keine Bildung und Entwicklung!

Die Bindungstheorie befasst sich mit den Auswirkungen frühkindlicher Beziehungs- und Trennungserfahrungen auf die weitere Persönlichkeitsentwicklung und Bildung eines Kindes.

In der täglichen Arbeit mit Kindern, steht der Aufbau von Beziehungen und Bindungen an erster Stelle. Die emotionale Stabilität der Kinder stärkt sie in ihrer Entwicklung.

Sanfte Übergänge, gelebte Beziehungen und ein gut strukturierter Tagesablauf ermöglichen den Kindern einen gesunden Aufbau von Beziehungen über die Bindungen entstehen.

Hierbei ist es wichtig, sich mit der Bindungstheorie auseinanderzusetzen. Nur mit einem fundierten Wissen ist es Fachkräften möglich, situativ und individuell passgenau auf das Kind und die Situation einzugehen und es zu begleiten.

In der Zusammenarbeit mit Eltern bietet das Fachwissen die Möglichkeit, Situationen und Zusammenhänge zu erklären.

Nur wenn ein Kind sich sicher und geborgen fühlt, ist es bereit zu lernen und zu entdecken.

In dieser Fortbildung lernen Sie die Grundlagen der Bindungstheorien kennen und wie Sie diese in Ihre Arbeit mit Kindern und integrieren können.

Seminarinhalte:

- Grundlagen der Bindungstheorie (von John Bowlby bis Heidi Keller)
- Bindungstypen
- Transitionen
- Sensitive Responsivität
- Elterngespräche
- Kollegiale Fallberatung

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Referentin: Sabrina Wagner
Bildungsakademie Schönfeldt
Kita-Leitung und Fortbildnerin

Kurs Nr. 21

11. + 12. Juni 2024
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Bad Soden-Salmünster
Bildungs- und Exerziten-
haus Kloster Salmünster

TN-Beitrag: 185,- €
+ Verpflegung: 80,- €
+ Verpflegung u.
Übernachtung: 130,- €

Anmeldung:
bis 16. April 2024



K22

Abenteuer Kindheit -

Forschen und Entdecken in der Natur

Wieso, weshalb, warum? Warum ist mein Atem im Winter so weiß? Wie atmet der Regenwurm im Boden? Was tut der Wind, wenn er nicht weht? Fragen über Fragen, auf die es gar keine einfachen Antworten gibt. In Naturräumen mit ihren geheimnisvollen Atmosphären und rätselhaften Phänomenen stellen sich Warum- und Was-ist-das-Fragen oft wie von selbst. Gerade für Kinder bietet sich hier ein wunderbares Erfahrungsfeld, in dem sie ihrer Neugier ausgiebig nachgehen können. Am Staunen und Fragen sollte dabei etwas ansetzen, das nicht durch Kurzantworten oder wissenschaftliche Belehrungen erstickt wird: die Forscherlust, die sich hartnäckig und auch phantasie reich mit Wind, Regenwurm u.v.m. auseinandersetzt.

Um diese für den kindlichen Bildungsprozess grundlegende Lust, die Neugier, geht es in der Veranstaltung. Fragen stellen, ihnen nachgehen, indem man z.B. versunken beobachtet oder versucht, nach eigenem Plan konkret sinnlich zu begreifen und zu experimentieren. Um kindliche Neugierprozesse in Bildungseinrichtungen zu fördern, braucht es eine fachliche Begleitung, die selbst neugierig ist.

Im Rahmen der Fortbildung soll ein neugieriger Zugang zur Natur beleuchtet und erfahren werden. Es geht dabei um die eigene Forscherlust, das Staunen und auch das hartnäckige Auseinandersetzen mit den Dingen und Zusammenhängen natürlicher Räume. Die naturkundliche Didaktik bietet interessante Ansätze, um selbsttätiges Erkennen zu initiieren und zu fördern. Weiterhin vermittelt die Fortbildung ausgewählte Experimente und mit welchen einfachen Materialien sie mitunter herstellbar sind. Bei der Deutung stehen insbesondere Kenntnisse im Vordergrund, die zwei spannend aufeinander bezogene Aspekte betreffen: die naturwissenschaftlichen und die typisch-frühkindlichen Erklärungen.

Die Fortbildung reflektiert die im „Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen“ im Kapitel „Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder“ gefassten Leitgedanken.

Diese Fortbildung wird über die Hessische Landesinitiative Abenteuer Kindheit (Land Hessen) gefördert.

Kursleitung: Dr. Mara Meske und Martin Vollmar
AbenteuerKindheit
Zentrum für frühe Bildung des bsj Marburg
Hessische Landesinitiative Abenteuer Kindheit

Kurs Nr. 22

25. + 26. Juni 2024

09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Hünfeld, Bonifatiuskloster

TN-Beitrag: 62,- €
+ Verpflegung: 80,- €
+ Verpflegung u.
Übernachtung: 150,- €

Anmeldung:
bis 30. April 2024



Pädagogik

mehrtägige Fortbildung

K23

Eingewöhnung

Wie Kinder und Eltern wirklich in der KiTa ankommen

In dieser zweitägigen Fortbildung geht es darum, Übergänge konzeptionell zu gestalten und kindgerecht umzusetzen. Die pädagogische Machbarkeit ist dabei genauso wichtig, wie die Eltern da abzuholen, wo sie emotional gerade stehen und den persönlichen Entwicklungsstand der Kinder zu berücksichtigen. Im Mittelpunkt steht der Aufbau einer gesunden Fachkraft-Kind-Bindung und einer gelingenden Erziehungs- und Bildungspartnerschaft im Sinne des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans. Dabei wird grundlegendes theoretisches Wissen vermittelt, verschiedene Ansätze (z.B. Berliner, Münchner und Tübinger Modell) reflektiert und mit Beispielen aus der Praxis verknüpft, sowie Gestaltungsspielräume für die individuelle Praxis vor Ort erarbeitet. Letztlich kann jede Einrichtung mit einer bedachten Anfangsgestaltung die Familien beim ersten großen Schritt der Kinder in die Gesellschaft zielführend begleiten.

Referent: Nico Pleiner
Bildungsakademie Schönfeldt
Diplom-Pädagoge, Supervisor,
systemischer Berater

Kurs Nr. 23

27. + 28. Juni 2024
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Hünfeld, Bonifatiuskloster

TN-Beitrag: 195,- €
+ Verpflegung: 80,- €
+ Verpflegung u.
Übernachtung: 150,- €

Anmeldung:
bis 02. Mai 2024



K24

Wertschätzend kommunizieren im Team

„Hier geht es doch nicht um mich!“ In KiTas und weiteren sozialpädagogischen Kontexten stehen oftmals die Kinder bzw. Klientinnen und Klienten“ im Fokus der Aufmerksamkeit. Es bleibt kaum Zeit für das Verstehen von Dynamiken im Team, für das Aushandeln unterschiedlicher Interessen oder das Klären von Konflikten. Viele Teams stellen fest, dass das Teamklima sich verändert hat und drei Jahre Pandemie und das Arbeiten in getrennten Gruppen seine Spuren hinterlassen hat.

Diese Fortbildung stellt das Miteinander im Team in den Fokus. Leitungskräfte, pädagogische Fachkräfte, Anerkennungspraktikantinnen und Anerkennungspraktikanten und weitere Mitarbeitende lernen ein Handwerkszeug kennen, um in ihren jeweiligen Arbeitskontexten das Miteinander aktiv und konstruktiv zu gestalten. Ziel ist eine wertschätzende Beziehungsgestaltung auf der Grundlage der wertschätzenden oder gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (kurz GFK).

Themenschwerpunkte:

- Modell und Haltung der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen
- Reflexion eigener Kommunikationsgewohnheiten: Entdecken hinderlicher und förderlicher Muster
- Eigene Anliegen im Team vertreten und gleichzeitig die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen berücksichtigen
- Angriff, Verteidigung - weitere Optionen

Methoden: Theorieimpulse, Praxisfallarbeit, Einzel- und Gruppenarbeit sowie Reflexion. Achtsamkeits- & Entspannungsübungen.

Voraussetzung: „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt“ (Mahatma Gandhi) – bringen Sie Ihr neues Wissen in Ihr Team ein. Es ist nicht erforderlich, dass das gesamte Team einer Einrichtung an dieser Fortbildung teilnimmt.

Falls einzelne Teams Interesse an einer internen Teamfortbildung haben, melden Sie sich bitte direkt bei Frau Manke.

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Referentin: Daniela Manke
M.A., Prozessbegleiterin und Organisationentwicklerin
Trainerin für wertschätzende Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg,
MANkeyTraining – Beratung – Training – Coaching, Fulda

Kurs Nr. 24

21. März 2024

09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Fulda, Bonifatiushaus

TN-Beitrag: 135,- €

+ Verpflegung: 40,- €

Anmeldung:

bis 08. Februar 2024



K25

Wertschätzende Kommunikation mit Eltern

Der Besuch einer KiTa ist freiwillig. Eltern beauftragen gewissermaßen die pädagogischen Fachkräfte für eine festgelegte Zeit mit der Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder.

Während über das übergeordnete Ziel, nämlich das Wohl des Kindes Konsens besteht, treffen in der alltäglichen Praxis unterschiedliche Vorstellungen und gegenseitige Erwartungen aufeinander. Zum Beispiel über den Umgang mit kranken Kindern, über Ernährung und Selbstständigkeit. Aus kleineren Irritationen werden unter Umständen länger andauernde Spannungen bis hin zu handfesten Konflikten.

Wie können Sie als Fachkraft einen verbindenden Kontakt zu Eltern aufrechterhalten trotz unterschiedlicher Ansichten? Was sind die Fallstricke in der Kommunikation und was kann Sie dabei unterstützen, wertschätzend und auf Augenhöhe mit Eltern zu kommunizieren?

Grundlage dieser Fortbildung ist das Modell der wertschätzenden oder gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (kurz GFK).

Themenschwerpunkte:

- Die „gute Absicht“ im Elterngespräch sehen
- Konstruktiv mit „Vorwürfen“ und „Forderungen“ umgehen
- Das eigene Anliegen offen und klar vorbringen
- Selbstführung auch in stressigen Situationen

Methoden: Reflexion und Perspektivwechsel, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxisfallarbeit, Rollenspiele, Achtsamkeits- und Entspannungsübungen.

Diese Fortbildung gilt als Vertiefungsschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Referentin: Daniela Manke
M.A., Prozessbegleiterin und Organisationentwicklerin
Trainerin für wertschätzende Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg,
MANkeyTraining – Beratung – Training - Coaching, Fulda

Kurs Nr. 25

05. September 2024
09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Fulda, Bonifatiushaus

TN-Beitrag: 135,- €
+ Verpflegung: 40,- €

Anmeldung:
bis 11. Juli 2024



K26

Bleiben Sie gesund! - Stressmanagement im pädagogischen Alltag

Die Arbeit mit den Kindern nimmt oft sehr viel Raum ein. Dabei werden Ihre Bedürfnisse als pädagogische Mitarbeiterin und Mitarbeiter schnell vergessen. Besonders die arbeitsspezifischen Faktoren wie große Lärmbelastung, knappe Personaldecke, aber auch ungünstige Pausenregelungen beeinflussen Ihre Gesundheit. Dabei sollten Sie sich genauso gut um sich selbst kümmern wie um die Kinder. Doch wie kann das im Alltag gelingen? Dieses Seminar vermittelt Ihnen Kenntnisse über die körperlichen und psychischen Folgen von Stress. Sie erfahren alles Wichtige über die häufigsten Stressfaktoren in Kindertageseinrichtungen und lernen, professionell mit ihnen umzugehen. Es werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie sich durch erfolgreiches Aufgaben- und Zeitmanagement vor Überbelastung schützen.

Lernen Sie konkrete Bewegungs- und Entspannungsmethoden für sich und die Kinder in Ihrer Einrichtung kennen. Dadurch schaffen Sie Entspannungsiseln im lauten und hektischen Alltag. Durch das neu erworbene Fachwissen sind Sie in der Lage, Ihre pädagogische Arbeit nachhaltig weiterzuentwickeln und Ihre Gesundheit noch besser zu schützen. Davon können Sie ein Leben lang profitieren.

Themen der Fortbildung:

- Die häufigsten Stressfaktoren erkennen und damit umgehen
- Körperliche und psychische Folgen von Stress
- Erfolgreiches Stressmanagement
- Praktische Tipps und Übungen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit
- Impulse zur Gestaltung von Ruhe im pädagogischen Alltag (auch mit Kindern)
- Ideen zur Umsetzung von Entspannungszeiten
- Der gelungene Ausgleich - die Balance zwischen Bewegung und Entspannung
- Präventionsmaßnahmen

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter und Führungskräfte aus Kindertageseinrichtungen

Bitte mitbringen:

Eine Isomatte, eine Decke, ein Kissen, warme Socken, bequeme Kleidung, festes Schuhwerk

Referentin:

Britta Bartoldus

Dipl.-Sportwissenschaftlerin, Präventionstrainerin,

Entspannungspädagogin, Fachkraft für Psychomotorik, Ernährungsberaterin

Kurs Nr. 26

29. Oktober 2024

09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Hünfeld, Bonifatiuskloster

TN-Beitrag: 88,-€

+ Verpflegung: 40,- €

Anmeldung:

bis 03. September 2024



Gesunder Arbeitsplatz KiTa

Wenn man von Gesundheitsförderung im Kindergarten redet, spricht man zumeist von der Gesundheit der Kinder. Pädagogische Fachkräfte sind Vorbilder einer gesundheitsfördernden Haltung für Eltern und Kinder. Doch nur leistungsfähige, gesunde und zufriedene pädagogische Fachkräfte können eine gute Betreuungsrbeit für Kinder leisten! Die körperlichen und seelischen Belastungen der pädagogischen Fachkräfte haben in den letzten Jahren zugenommen.

Doch wie sieht es mit dem Gesundheitsverständnis und der Gesundheitsförderung in Kindergärten, Familienzentren und Kindertagesstätten tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus? Wer kümmert sich um die Gesundheit der Beschäftigten?

Wir möchten Sie damit ermuntern, dem Aspekt der betrieblichen Gesundheitsförderung in Ihrer Einrichtung verstärkte Aufmerksamkeit zu schenken.

Inhalte der Fortbildung:

- Belastungen im beruflichen Alltag von pädagogischen Fachkräften
- Klassifikation von Belastungskategorien und -faktoren der pädagogischen Fachkräfte
- Belastungsfaktor: Lärm
- Belastungsfaktor: Körperliche Anforderungen
- Belastungsfaktor: Arbeitsaufgaben/ -organisation
- Gesundheitliche Situation der pädagogischen Fachkräfte (Mitarbeitergesundheit)
- Ressourcen für Wohlbefinden und Arbeitszufriedenheit
- Praxis: Der gesunde Rücken - Ideen für den KiTa-Alltag
- Praxis: Entspannung - Ideen für den KiTa-Alltag

Ihr Nutzen:

Sie verstärken Ihre Aufmerksamkeit auf die betriebliche Gesundheitsförderung und wissen um die Belastungen im beruflichen Alltag von pädagogischen Fachkräften.

Sie bekommen viele Ideen und Praxisbeispiele für die betriebliche Gesundheitsförderung in Ihrer Einrichtung. Anschließend können Sie erste eigene Maßnahmen planen, umsetzen und evaluieren.

Referentin: Britta Bartoldus
Dipl.-Sportwissenschaftlerin, Präventionstrainerin,
Entspannungspädagogin, Fachkraft für Psychomotorik, Ernährungsberaterin

Kurs Nr. 27

30. Oktober 2024

09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Hünfeld, Bonifatiuskloster

TN-Beitrag: 88,- €

+ Verpflegung: 40,- €

Anmeldung:

bis 04. September 2024



A

Kess erziehen – Staunen. Fragen. Gott entdecken

Oasentag für pädagogische Fachkräfte einer Einrichtung

In gemeinsamer Absprache planen wir zusammen einen Tag für Sie als Team. Der Vormittag wird gestaltet mit Elementen und Übungen aus dem Kess-Kurs.

Das können Inhalte sein wie:

- Die Bedeutung biblischer Erzählungen in Verbindung mit unseren menschlichen Grundbedürfnissen,
- wie philosophieren mit Kindern gut gelingen kann
- Wie Weltaneignung (auch im Religiösen) passiert
- Welche „großen“ Fragen aus Kindersicht (und auch Erwachsenensicht) hinter unseren christlichen Festen stecken
- Warum Rituale wichtig und gut sind usw.

Nach einem Mittagsessen kann ein kreativer Teil folgen:

Je nach Interesse kann eine biblische Geschichte mit Legematerialien gestaltet oder in die gemeinsame kreative Tätigkeit gegangen werden. Dies könnte z.B. Filzen, Kartengestaltung, Kerzen „bestempeln“, Sterne falten/flechten, u.v.m. sein.

Referentin: Eva-Lotte Neuhaus
Gemeindereferentin,
Kursleiterin KESS-Erziehen
eva-lotte.neuhaus@bistum-fulda.de
0163 6292978

Angebot: Kess-Kurs

Die Kosten des Tages richten sich nach der geplanten Dauer des Tages und dem ggf. dazu benötigten Material.

Weitere Inhalte des Kurses können Sie bei Frau Neuhaus direkt erfragen oder unter www.kess-erziehen.de nachlesen.

Bei Interesse an einem derartig gestalteten gemeinsamen Teamtage wenden Sie sich bitte bei Fragen oder zu Terminabsprachen unmittelbar an die Referentin.

Kosten für die Einrichtung: 50,00 € plus ggf. Materialkosten für die kreative Einheit.